

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1836

45 (10.11.1836)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{o.} 45.

den 10. November 1836.

Bekanntmachung.

Nro. 6172. Den Portorderversatz von unberlangten Frankfurter Lotteriebriefen betr.

Nach einer Bestimmung des kürzlich mit der Kärstlich Thurn und Tarischen Postverwaltung abgeschlossenen Vertrags wird bei unberlangter Uebersendung von Lotterielosen oder Lotteriofferten durch Frankfurter Lotterie-Collecteurs das bezahlte Porto rückersetzt, wenn solche mit dem Frankfurter Poststempel versehene Briefe auch schon geöffnet worden sind, aber innerhalb 24 Stunden vom Empfang an, der Abgabepostbehörde zurückgestellt werden.

Das Publikum wird anmit auf diese besondere Vergünstigung aufmerksam gemacht.

Karlsruhe den 28. Oktober 1836.

J. A. d. D.
E i s e l e.

Oberamtliche Bekanntmachungen.

D. A. Nro. 20594. In Sachen des Zieglers Philipp Jacob Frommel von Söllingen Klägers gegen Advokat Frommel daselbst Beklagte Forderung und Urtheilsvollstreckung betr. wurde zur Befriedigung des Klägers mit dessen Forderung von 5619 fl. 59 kr. gegen den Beklagten auf folgende Liegenschaften, auf der Gemartung der Gemeinde Söllingen diesseitigen Gerichtsbezirks, gelegen:

- ein Brtl. zwei Ruth. im Hühlob;
- ein Brtl. dreißig neun Ruth. auf der Raith;
- ein Brtl. zehn Ruth. am Burgweg;
- zwei Brtl. zehn Ruthen im Teufelsblatt;
- ein Brtl. sieben und eine halbe Ruthen auf dem Wöschbacher Buckel;
- ein Brtl. in den Staatsäckern;

Hilfsvollstreckung erkannt.

Da jedoch der Gemeinderath in Söllingen, wegen nicht hinreichenden Rechtsitels des Beklagten erklärt hat, daß er die Gewährung der bezeichneten Grundstücke nicht ertheilen könne; so werden hiemit auf den Antrag des Klägers, und nach Ansicht der §§. 773. 775. und 778.

der Prozeßordnung, alle diejenigen, welche an jenen Grundstücken Eigenthums- oder sonstige Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert

binnen zwei Monaten ihre Ansprüche vor diesseitigem Oberamt um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Ansprüche der Richter-scheinenden im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber verloren gehen.

Durlach den 13. Oktober 1836.

Großherzogliches Oberamt.

D. A. Nro. 22165. Die Obfcultur betr.

Die noch säumigen Bürgermeisterämter werden an die Verfügung vom 15. July 1836 Nro. 15150. erinnert, bei Vermeidung der Legalstrafe.

Durlach den 2. Nov. 1836.

Großherzogliches Oberamt.

D. A. Nro. 22193. Zur Assentierung der Recruten ist

Samstag den 12. d. M. Schlag 4 8 Uhr anberaumt.

Durlach den 2. November 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Präclufiv-Beschreibung.

D. A. Nro. 22431. Alle diejenigen, welche ihre Forderungen an den Nachlaß des Kalkbrenners Franz Roth vom Kalthof bei Söllingen nicht angemeldet haben, werden von der Sanctmasse ausgeschlossen.

D. A. N. B.

Durlach den 3. November 1836.

Großherzogliches Oberamt.

D. A. Nro. 22226. Die höhere Bürgerschule in Durlach insbesondere die Ernennung der Inspectoren betr.

Durch Erlaß Großherzoglichen Hochpreislichen Oberstudienraths vom 2. November 1836 Nro. 537. wurde dem Herrn Pfarrer Beck und Herrn Assessor Wag die Inspection über die höhere Bürgerschule dahier übertragen, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 3. November 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Großherzogliches Oberamt.

Durlach den 3. November 1836.

Die höhere Bürgerschule in Durlach betreffend.

D. A. Nro. 22212. Mangel an Zeit und Raum gestatteten es nicht, mit dem öffentlich bekannt gemachten Schulplan der höhern Bürgerschule in Durlach auch die vollständige Eintheilung der Unterrichtsstunden zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, weswegen solche in dem hierunter beigedruckten vollständigen Schematismus nachträglich bekannt gemacht wird.

Zugleich folgt für diejenigen, welchen das Verhältniß der höhern Bürgerschule zu andern Schulanstalten noch nicht recht klar ist, oder welche an dem Vorzuge derselben in einer Landstadt vor den frühern Einrichtungen der s. g. Lateinischen Schulen hinsichtlich des bürgerlichen Lebens noch zweifeln können, ein Auszug des Vortrags, welchen der Vorstand der höhern Bürgerschule in Heidelberg, die der hiesigen zum Muster diente, erstattete.

Wer diesen unbefangen liest, wird sich zur Errichtung der höhern Bürgerschule in Durlach Glück wünschen, u. zu ihrem Gedeihen möglichst beitragen; alles Gute hat und findet seine Widersacher, aber Wahrheit siegt, u. dem Guten entsprossen edle Früchte.

I. Vollständiger Schematismus für die höhere Bürgerschule in Durlach.

Tage. Stunden.	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.
Montag.	8. — 9.	Religion.	Religion.
	9. — 10.	Französisch. Staatsmann.	Staatsmann.
	10. — 11.	Latein. Sander.	Geschichte. Sachs.
	11. — 12.	.....	Naturgeschichte. Fischer.
	1. — 2.	.....	Französisch. Staatsmann.
Dienstag.	2. — 3.	Deutsche Sprache. Fischer.	Deutsche Sprache. Fischer.
	3. — 4.	Arithmetik. Eichler.	Latein. Sander.
	4. — 5.	Gefang. Gaa.	Gefang. Gaa.
	8. — 9.	.....	Latein. Sander.
	9. — 10.	Religion. Pfr. Beck.	Französisch. Staatsmann.
Mittwoch.	10. — 11.	Latein. Sander.	Arithmetik. Staatsmann.
	11. — 12.	Geographie. Sander.	Arithmetik. Staatsmann.
	1. — 2.	.....	.....
	2. — 3.	Deutsche Sprache. Fischer.	Deutsche Sprache. Fischer.
	3. — 4.	Arithmetik. Eichler.	Geographie. Sander.
Donnerstag.	4. — 5.	.....	Geometrie. Fesenbech.
	8. — 9.	.....	Latein. Sander.
	9. — 10.	Französisch. Staatsmann.	Geschichte. Sachs.
	10. — 11.	Latein. Sander.	Arithmetik. Staatsmann.
	11. — 12.	Schönschreiben. Bauer.	Schönschreiben. Bauer.
Freitag.	1. — 2.	Zeichnen. Keim.	Zeichnen. Keim.
	2. — 3.	Schönschreiben. Bauer.	Schönschreiben. Bauer.
	3. — 4.	Arithmetik. Eichler.	.....
	8. — 9.	Latein. Sander.	Religion. Staatsmann.
	9. — 10.	Deutsche Sprache. Fischer.	Deutsche Sprache. Fischer.
Samstag.	10. — 11.	.....	Naturgeschichte. Fischer.
	11. — 12.	.....	Arithmetik. Staatsmann.
	1. — 2.	.....	.....
	2. — 3.	Geometrie. Fesenbech.	Französisch. Staatsmann.
	3. — 4.	Französisch. Staatsmann.	Geometrie. Fesenbech.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Nro. 1664. Nachdem bei der letzten Gemeinderathswahl der Mehgermeister Heinrich Leber wieder gewählt worden ist, die Wahl aber als gesetzlich befreit abgelehnt hat, so ist zur Wahl eines weiteren Gemeinderathsmitglieds Tagfahrt auf

Freitag den 11. d. Mts. von Morgens

8 bis 11 Uhr anberaumt, wozu diejenigen Bürger welche mit einem Steuerkapital von 1500 fl. und darüber im Ortssteuer-Cataster eingetragen sind, mit dem Bemerkten in den größern Rathssaal eingeladen werden, daß die nähere Einladung am Rathhaus angeschlagen ist.

Durlach den 3. November 1836.

Bürgermeisteramt.

Zur.

vdt. Fesenbech.

(Die Fortsetzung folgt.)

Nro. 1664. Bei der letzten Gemeinderathswahl wurden als Gemeinderäthe erwählt und bestätigt:

- 1) Gabriel Waag, Glasermeister,
- 2) Friedrich Schmidt, Ketten Schmidt, u.
- 3) Handelsmann Wilhelm Wieland.

Die beiden ersteren wurden auf ihre früher abgelegte Pflichten hingewiesen, der letztere heute oberamtlich verpflichtet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, mit dem Anfügen daß der gleichfalls wieder erwählte Mehgermeister Heinrich Leber

die Wahl als gesetzlich befreit, abgelehnt hat, und deshalb unter Bezeugung der vollen Zufriedenheit mit seinen bisherigen Diensten von der Gemeinderathsstelle entbunden wurde.

Durlach den 4. November 1836.

Zur.

vdt. Fesenbech.

Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. Nov. 1836 Vor- und Nachmittags läßt TheilungsCommissaire Glapner in der Behausung der Metzgermeister Adam Lebers Wittwe in Durlach gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

Frauenkleider, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, KüchenGeschir und allerlei Hausrath; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach den 4. November 1836.

BürgermeisterAmt.

Dur.

Grözingen. (Ziegelhütteverpachtung.) Da der Bestand der hiesigen Ziegelhütte mit Georgii 1837 zu Ende geht; so wird dieselbe auf weitere 6 Jahre, nemlich von Georgii 1837 bis dahin 1843, unter annehmlischen Bedingungen in Pacht gegeben, und Tagfahrt zur Verpachtung im Steigerungswege auf

Dienstag den 6. Dezember d. J.

anberaumt. Die Liebhaber wollen sich mit legalen Leumuths- und Vermögenszeugnissen versehen, an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden.

Grözingen den 7. Nov. 1836.

BürgermeisterAmt.

Wagner.

vd. Deininger, Rathschbr.

Privat - Nachrichten.

Benachrichtigung.

Von Neujahr 1837 an wird die seit Mitte d. J. täglich in Karlsruhe erscheinende, von den angesehensten Publicisten Deutschlands in jeder Nummer mit Original-Beiträgen bereicherte und stets das Neueste und Interessanteste liefernde

Allgemeine Staats = Zeitung

mit einem

Extrablatt

vermehrt,

welches, von einem Vereine der anerkannt beliebtesten deutschen Schriftsteller redigirt, der Unterhaltung über Gegenstände aus dem Gebiete des Lebens und der Kunst (jedoch mit Ausschluß aller weit ausgesponnener Erzählungen und dgl.) gewidmet ist, und der Staats-Zeitung ohne alle Preisermäßigung beigegeben wird.

Der Abonnementspreis, exclus. der Postgebähr, beträgt:

für diese beiden Blätter zusammen halbjährlich

n. 5

Für das Extrablatt einzeln, ohne die Staats-Zeitung, von welchem die Probe-Nummer erschienen ist, halbjährlich

n. 3

Dieses Extrablatt umfaßt nach seinem Inhalt jährlich so viel als acht starke Octavbände, jeder zu 25 Bogen berechnet, und wird sich durch gediegene Original-Aufsätze auszeichnen.

Beigefügt werden der „Allgemeinen Staats-Zeitung“ auch noch: ein vollständiger Ueberblick der kommenden

Landtagsverhandlungen, Gesetzes-Auszüge aus den jeweils erscheinenden großherzogl. Regierungs-Blättern, Bekanntmachungen über vacante Dienststellen, Versetzungen, Charakter-Ordens-Verleihungen ic. und darin jederzeit prompte aufgenommen: amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen jeder Art per Zeile

ad 3 kr.

Sämmtliche wohlwollende Postbehörden des In- und Auslandes, so wie alle Buchhandlungen nehmen zu jeder Zeit Bestellungen hierauf an.

Karlsruhe, 1. Novbr. 1836.

Die Redaction der Allgemeinen Staats-Zeitung.

Der Unterzeichnete empfiehlt zur bevorstehenden Messe, sein neuerrichtetes, wohl assortirtes Waaren-Lager

en gros & en detail

Bestehend in ordinären, mittelfeinen und ganz feinen Tüchern, Cuir de laine, Drap de Zephyr, Biber, Hofenzeugen, baumwollenen, wollenen, halbseidenen und seidenen Westenzeugen, Espagnolets, Flanell, Finets, glatten, carrirten und gedruckten Merinos, Dona Maria zu Kleider und Mäntel, 2 und 2 breiten Battunen, Baumwollzeugen, Gingham, Kambrics, Percals, Schirting, Jaconets, Batist, Mull glatt und broschirt, Tüll am Stück und in Streifen, Taschentüchern, baumwollenen, wollenen, halbseidenen und seidenen Halstüchern, Lästing, Manchester, Baumwoll- u. Seidenesamt, Pantoffelzeugen, Futter- und Bettbarchent, Drillich, Kannefas, Sarsenets, Corsettenzeugen, Pique, Pique-Couverten und Röcken und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Indem ich mich nochmals zur geneigten Abnahme bestens empfehle, verspreche ich dem mir geschenkten Zutrauen stets durch reelle und billige Bedienung zu entsprechen.

Karlsruhe den 4. Novbr. 1836.

Simon Model

am Eck der Ritterstraße und des vordern Zirkels No. 20.

Anzeige.

Gehrten Freunden und Bekannten zeige ich hiemit an, daß ich von heute meine Wohnung in dem vordern Zirkel No. 9. (neben dem ehemaligen Reinhard'schen Caffeehause) im dritten Stock genommen habe.

Karlsruhe den 25. Oktober 1836.

C. F. Heunisch,

Schriftverfasser in Justiz- und Administrativsachen.

Verkaufs-Anzeige.

Hoffkieser Hoyer ist gesonnen Montag den 14. November Morgens 10 Uhr im Kellerhof dahier, öffentlich versteigern zu lassen:

1. rothbraune Kuh, trächtig, mit dem 3. Kalb.
1. gestreimte Kuh, mit dem 2ten Kalb trächtig.
1. Mutterschwein von vorzüglicher Race, hochträchtig.

Wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Bei Unterzeichnetem ist täglich Torf zu haben,
 Maß. und Korbbollweiß.
 Erhard Riede.

Aus der von mir zu verwaltenden Pflugschaft,
 sind 120 fl. gegen gerichtliche doppelte Versicherung
 zu dem gewöhnlichen Zinsfuß, auszuleihen.
 Durlach den 25. Oktober 1836.
 Christ. Ungerer, Sohn.

Bei Bäcker Rindler ist ein Logis zu vermie-
 then mit oder ohne Möbel und kann sogleich oder
 auf den 23. Januar 1837 bezogen werden.

Anzeige. Im Wilferdinger Allmosen liegen
 über 200 fl. zum Ausleihen gegen Pfandurkunde
 parat; Liebhaber dazu können sich täglich melden.
 Wilferdingen am 24. Okt. 1836.
 W. Bühler, Pfr.

Bei Lederfabrikant Probst Frau Wittwe im
 Schloßgarten in Durlach, sind alle Sorten edler
 Obstbäume zu haben.

Es sind 200 fl. zum Ausleihen vorhanden. Bei
 wem? sagt Buchdrucker Dups in Durlach.

Frau Weisel's Wittwe zeigt hiermit an, daß
 bei ihr täglich selbstgebrannter alter abgelegener
 ZwetschgenBranntwein, maasweis, die Maas zu
 24 und 30 fr., und wenn ein größeres Quantum
 auf einmal genommen wird, auch zu billigerem
 Preis zu haben ist.

Wilhelm Gugel, Schuhmachermeister, zeigt
 hiermit einem verehrlichen Publikum an, daß er
 sein bisheriges Logis verlassen, und nun im Hau-
 se bei Herrn Schneidermeister Wilhelm Stein-
 bronn, wohnt.

Im Daler'schen Hause dem Schloß gegenüber,
 ist für eine stille Haushaltung ein Logis bis auf
 den 23. Januar zu vermieten. Ferner sind in
 demselben Hause zwei Zimmer mit oder ohne Mö-
 bel zu vermieten, welche sogleich bezogen werden
 können.

200 fl. Pflugschaftsgeld können gegen doppelt ge-
 richtl. Versicherung zu 4 ½ Prozent sogleich ausge-
 liehen werden, wo? erfährt man im Comptoir
 dieses Blattes.

Es werden 500 fl. gegen gerichtliche Versicherung
 zu 4 ½ Prozent ausgeliehen, wo? erfährt man im
 Comptoir dieses Blattes.

Durlach. (Kapital zu verleihen.) Gegen dop-
 pelte gerichtliche Versicherung können 2000 fl. im
 Ganzen oder theilweise ausgeliehen werden. Das
 Nähere im Comptoir dieses Blattes.

Bei dem hiesigen Schulwittwenfiscicamerariat
 können 175 fl. zu 4 ½ Prozent gegen doppelte ge-
 richtliche Versicherung theilweis, oder im Ganzen,
 sogleich erhoben werden.

Siegrist.

Aus der Friederike Dittlerschen Pflugschaft, sind
 gegen gesetzliche Versicherung 600 fl. à 4 ½ Prozent
 zu erheben.

Carl Zachmann, Pfleger.

Aus dem Lamprechtischen StipendienStiftungs-
 Fond zu Berghausen, können 200 fl. gegen dop-
 pelt gerichtl. Versicherung zu 5 Prozent ausgelie-
 hen werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt
 das Comptoir dieses Blattes.

Neue Kalender, für das Jahr 1837, so
 wie auch evangel. und kathol. Schulbücher, sind
 frisch angekommen und zu haben, bei
 Buchdrucker Dups in Durlach.

Frucht-Preise

vom 5. November 1836 in Durlach.

		Mittelpreis:	
Das Malter		fl.	fr.
Waizen	. . .	7	40
Kernen, neuer	}	8	9
Kernen, alter			
Korn	. . .	4	15
Gerste	. . .	4	—
Welschkorn	. . .	6	—
Haber	. . .	3	18
Erbfen das Mltr.		8	54
Einfuhr-Summe: 622 Malter.			
Verkauft wurden heute: 622 Malter.			
Brod-Preise.			
Ein Weck zu 2 fr. soll wiegen	—	15	Loth.
Weißbrod zu 6 — — —		1	9 —
Schwarzbrod zu 10 fr. soll	—	4	4 —
Fleisch-Preise.			
Dachsenfleisch	9 fr. per Pfund.		
Schmalfleisch	7 fr. " "		
Kalbfleisch	9 fr. " "		
Hammelfleisch	8 fr. " "		
Schweinefleisch	9 fr. " "		
Das Pfund Rindschmalz kostet		22	fr.
— — Schweineschmalz		20	—
— — Butter		20	fr.
Lichter, gezogene das Pfund		24	—
— gegossene		22	—
Seife		18	—
Dachsenunslitt, rohes		13	—
Der Centner Heu		4	fl. — fr.
Hundert Bund Stroh		10	—
Das Maß Holz, hartes, kostet		19	fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.